

	<p>Objekt: Drahtfibel mit Spiralkonstruktion</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch-hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS98/00181</p>
--	--

Beschreibung

Die Fibel besteht aus einem Bronzedraht, ein Teil der Nadel ist abgebrochen und die Spiralwindung ist an einer Seite auseinandergezogen. Die Spirale selbst besitzt vier Windungen mit unterer Sehne. Der Bügel ist flach gewölbt und besitzt einen runden Querschnitt, er ist nicht verziert. Von dem trapezförmigem Nadelhalter, ist der Teil abgebrochen, auf dem die Nadel ruht. Hauptmerkmal ist der vierkantige Draht der Federrolle, 0,12 x 0,2 cm (Riha 1979).

Veröffentlicht ohne Bild in: Bonner Jahrbücher 192 (1993), S.398.

Grunddaten

Material/Technik:

Buntmetall

Maße:

Länge: 4,8 cm, Höhe: 2,00 cm, Gewicht: 5,6 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1-200 n. Chr.

wer

wo

Gefunden wann 04.10.1995

wer

wo

Schlagworte

- Bronzefibel
- Fibel
- Gewandfibel
- Kleidung

Literatur

- BJB 192 (1992): Bonner Jahrbücher. Bonn
- Emilie Riha (1979): Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Augst
- Emilie Riha (1994): Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst, Die Neufunde seit 1975. Augst
- Oscar Almgren (1923): Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrußischen Formen. Leipzig
- Ronald Heynowski (2019): Fibeln, erkennen - bestimmen - beschreiben. München